

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Donnerstag den 6. October 1870.

(372—3)

Nr. 1393.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathhssecretärs mit dem systemmäßigen Gehalte von 1000 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 15. October 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. September 1870.

(369—3)

Nr. 826.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Rathhssecretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

18. October 1870

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 30. September 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(375—3)

Nr. 9552.

Rundmachung.

In den ersten Tagen des Monates August l. J. wurde hierorts eine Brieftasche mit mehr als 25 fl. und mehreren Photographien gefunden.

Der Verlustträger wolle seine Eigenthumsansprüche innerhalb

Eines Jahres

vom Tage der vollendeten Rundmachung hieramts geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit mit dem Funde nach den Bestimmungen des §. 392 a. b. G. B. verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. September 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

(2293—1)

Nr. 1858.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Santaj, Cessionarin des Anton Bašte und des Jakob Majcen von Pročah, gegen Andreas Majcen von Dobrova wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1866, Z. 1182, schuldigen 36 fl. 75 kr. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hoteleš sub Urb.-Nr. 40/113, Fol. 509 II und sub Urb.-Nr. 41/115, Fol. 513 II vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. October,

25. November und

23. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 22ten September 1870.

(2287—1)

Nr. 3520.

Executive Real- und Mobilar-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mayer von Laibach, als Cessionar des Heinrich Skoblar, die executive Versteigerung der dem Franz Pekar von Videm gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 212 vorkommenden, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität, sowie der auf 191 fl. 97 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

20. October,

22. November und

22. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität resp. der Fahrnisse mit dem Anhange angeordnet, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität sowie die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium von dem Realitätenwerthe zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Meistbot für die feilgebotenen Fahrnisse ist jedoch gleich bar ebenfalls der Vicitations-Commission zu erlegen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten September 1870.

(2319—1)

Nr. 17503.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 24. Juni 1870, Z. 11128, wird bekannt gemacht, daß es bezüglich der bei der ersten executiven Feilbietung der Anton Pleško'schen Realitäten am 28. September 1870 nicht an Mann gebrachten Realitäten Urb.-Nr. 90 ad Commenda Laibach, Rectf.-Nr. 572 ad Magistrat Laibach bei der zweiten auf den

29. October 1870

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1870.

(2267—1)

Nr. 3401.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird nachbenannten, auf der Kauffeuerrealität ad Grundbuch Herrschaft Mündendorf sub Urb.-Nr. 375 intabulirten Gläubigern und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Klemenčič als Eigenthümer dieser Realität die Klage ob der Verjähr- und Erlöschenerklärung der darauf haftenden Tabularposten, als:

1. Seit 15. März 1793 für Jakob Klemenčič der Schuldbrief vom 13. März 1793 pr. 200 fl. ö. W. sammt 4% Zinsen;
2. seit 25. Jänner 1795 der Heiratsbrief vom 21. Jänner 1797 für Agnes Elebir pr. 100 fl. ö. W.;
3. seit 6. März 1804 für Thomas Pohlin die Schuldbobligation vom 6. März 1804 pr. 100 fl. ö. W. nebst 4% Zinsen;
4. seit 20. Mai 1805 für Johann Prinzele der gerichtliche Vergleich vom 5ten April 1805 pr. 124 fl. 36 kr. ö. W.;
5. seit 11. November 1818 für die Michael Zemeš'schen Pupillen Lorenz und Maria die Verlassenschaft vom 18ten August 1818 pr. 12 fl. 22 kr.;
6. seit 8. August 1822 für Anna Klemenčič geb. Kešir der Heiratsvertrag vom 5. Februar 1824 und die Verzichtsquittung vom 10. December 1825 für das zugebrachte Heiratsgut pr. 300 fl., eine Truhe, ein Duzend zinnener Teller und ein Kleiderkasten;
7. seit 8. November 1830 für Thomas Pochlin der Schuldbrief vom 4. October 1830 pr. 142 fl. 6 $\frac{3}{4}$ kr. sammt 5% Zinsen;
8. seit 25. Jänner 1833 für Thomas Pochlin im Executionswege das Urtheil vom 7. Dec. 1832 pr. 76 fl. 50 $\frac{3}{4}$ kr.;

9. seit 28. März 1835 für Thomas Pohlin der gerichtliche Vergleich vom 15ten Juli 1833, Nr. 1269 mit dem Capitalsbetrage pr. 80 fl. sammt Zinsen auf den für Anna Klemenčič geb. Kešir intabulirten haftenden Ehevertrag vom 5. Februar 1824 und die Verzichtsquittung vom 10. December 1825 ob des Heiratsgutes superintabulirt;

10. seit 10. März 1837 für Fidelis Terpinč, als Erbe des Blas Terpinč, executive der w. ä. Vergleich vom 13. März 1830 pr. 400 fl. und

11. seit 21. October 1838 die Cession vom 14. Juli 1835 für Maria Pochlin superintabulirt auf den Saß des Thomas Pochlin vom 6. März 1804 pr. 100 fl. eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den

15. October 1870,

um 9 Uhr früh, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1870.

(2238—3)

Nr. 2671.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Saiz von Laas gegen Lukas Aufec von Podlas wegen aus dem Vergleiche vom 9. November 1867 schuldigen 36 fl. 20 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg, Urb.-Nr. 179, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. October,

15. November,

13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.

(2317—3)

Nr. 17280.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte ddo. 22ten August 1870, Z. 14710, wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 22. August 1870, Z. 14710, auf den 24. September 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der, den Ursula Kubit'schen Erben gehörigen Verlassenschaft pr. 600 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten, auf den

8. October 1870

angeordneten executiven Feilbietung unterm vorigem Anhange geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. September 1870.

(2281—3)

Nr. 3829.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. August d. J., Nr. 3343, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Stroßberger von Gorizlavas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

17. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 16. September 1870.

(2254—3)

Nr. 16051.

Uebertragung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Repar von Ramnik die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Martin Primc von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. 48 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg, Einf.-Nr. 461, bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

15. October 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. September 1870.